

Petition des Landfrauenverbandes Hessen e.V. – Neuorientierung im Gesundheitswesen – ZUERST der MENSCH!

An den Petitionsausschuss des Hessischen Landtages zur Korrektur der Ziele im Gesundheitswesen und zur ärztlichen Versorgung, Vorsorge und Pflegesystem insbesondere im ländlichen Raum.

Die Corona-Pandemie hat Fehlentwicklungen im deutschen Gesundheitswesen deutlich gemacht:

Das gesamte Gesundheitswesen ist jahrelang fast ausschließlich unter dem Aspekt der Wirtschaftlichkeit und der Kostensenkung verändert worden. Statt Gesundheit und Wohlergehen der Menschen stehen Gewinne an erster Stelle.

Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen sind seither gezwungen gewinnorientiert zu wirtschaften. Sie arbeiten unter ständigem Spardruck und mit minimalem Personaleinsatz. Dies führt u.a. dazu, dass es auf den Intensivstationen an qualifiziertem Personal mangelt und es an Schutzkleidung fehlt. Zudem ist die Versorgung mit Medikamenten gefährdet, weil Wirkstoffe nicht lieferbar sind.

Diese grundlegenden Veränderungen sind die Folgen der Ökonomisierung des Gesundheitswesens der vergangenen Jahre. Damals öffnete die Politik den Gesundheits- und Pflegesektor privaten Anbietern. Immer mehr Krankenhäuser und Pflegeheime wurden von privaten Konzernen und Finanzinvestoren übernommen. Gesundheit und Pflege wurden zur Ware. Sparen zur Maxime erklärt. Die privaten Anbieter nutzen die Kranken- und Pflegeversicherungen als sichere Finanzquellen für ihre Gewinne. Zudem werden Krankenhäuser von den Landesregierungen, die für Investitionen u.a. in Gebäude, OP-Säle, Betten, Kernspintomografen und andere Geräte zuständig sind, querfinanziert. Öffentliche Gelder sind zur Ertragsquelle privater Investoren geworden. Hier ist offensichtlich eine Schieflage entstanden. Ziel ist nicht mehr die Erhaltung von Gesundheit und das Wohlergehen der Bevölkerung, Ziel ist der maximierte Gewinn der Investoren.

Die Hessischen Landfrauen fordern die Hessische Landesregierung auf:

- ein **neues Finanzierungsmodell** für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen zu schaffen, das den Menschen dient, nicht vorrangig dem Profit der Investoren! Das Wohlergehen der Bevölkerung, die medizinische Versorgung sowie die Pflege der Patienten müssen im Mittelpunkt stehen, nicht der betriebswirtschaftliche Erfolg!
- **Höhere Investitionen** für die hessischen Kliniken, um diese zu modernisieren und um keine weiteren Kliniken oder Fachbereiche, wie Geburtsstationen, im ländlichen Raum zu schließen.
- **Gesundheitsämter** und **Labore** sachlich und personell besser auszustatten, um über den Regelfall hinaus auch für Sonderfälle gut gerüstet zu sein.
- sich im Bund dafür einzusetzen, dass die Entwicklung, Herstellung und Versorgung von **Medikamenten in der EU** stattfindet und Abhängigkeiten zu Drittländern vermieden werden.
- Pflege und Betreuung an der **Würde des Menschen** auszurichten und diesen Standard stets sicherzustellen.
- die **Rahmenbedingungen für die Pflegenden** grundlegend zu verbessern. Arbeiten in der Pflege muss gesellschaftliche Wertschätzung erfahren und finanziell attraktiv sein. Dazu gehört ebenso eine zukunftsweisende Ausbildung.
- sicherzustellen, dass Pflegebedürftige in ihrer **Muttersprache bzw. Alltagssprache** kommunizieren können. Mitgeteilte Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche müssen verstanden werden.

Die Hessischen Landfrauen bitten daher die Hessische Landesregierung, die Chance für eine Neuorientierung im Gesundheitswesen zu nutzen unter der Maxime: Zuerst der Mensch.